Mit Tieren wachsen – erste Einblicke in unser Schulprojekt

Im Rahmen des Projekts „Mit Tieren wachsen“ beschäftigen sich die Kinder der zweiten Klassen an der Dinkelbergschule mit unterschiedlichen Tierarten. Die Tiere kommen dafür direkt an die Schule. Begleitet wird das Angebot von Grundschullehrerin und Fachkraft für tiergestützte Pädagogik Stefanie Asal.

Die Kinder nehmen in festen Kleingruppen teil. Bisher gibt es eine Meerschweinchengruppe und eine Ziegengruppe. Jede Gruppe bleibt über ihre Treffen hinweg weitgehend bei derselben Tierart. So haben die Kinder Zeit, die Tiere kennenzulernen und im Umgang mit ihnen vertrauter zu werden. Auch Hündin Ayuna gehört zum Projekt und war bereits als Begleiterin mit dabei. In die pädagogischen Übungen wurde sie bisher noch nicht gezielt einbezogen.

Gemeinsam vorbereiten

Bevor die Tiere die Schule besuchen konnten, mussten zunächst die Gehege aufgebaut und eingerichtet werden. Dabei halfen die Kinder tatkräftig mit. Gemeinsam überlegten sie, was Ziegen und Meerschweinchen während ihres Aufenthalts brauchen, damit sie sich wohlfühlen können.

Besonders der Aufbau des Ziegenzauns erforderte Geduld, denn das Netz verhedderte sich immer wieder. Die Kinder mussten sich absprechen, einander helfen und gemeinsam Lösungen finden. Beim Einrichten des Meerschweinchengeheges verteilten sie Unterlagen und stellten Rückzugsmöglichkeiten und Futterplätze bereit. Dabei erlebten die Kinder Selbstwirksamkeit: Durch ihr eigenes Handeln trugen sie dazu bei, eine geeignete Umgebung für die Tiere zu schaffen.



Gemeinsam bauen die Kinder den Ziegenzaun auf und richten das Meerschweinchengehege ein.

Futter sammeln und Meerschweinchen beobachten

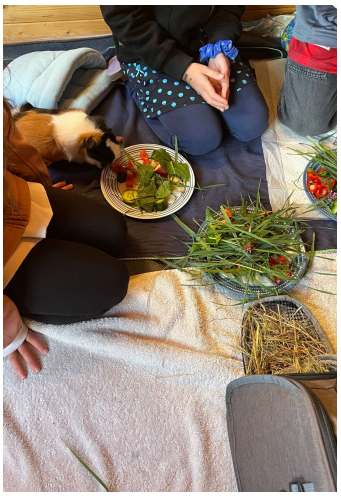
Die Kinder der Meerschweinchengruppe sammelten Spitzwegerich, Breitwegerich und Löwenzahn für die Tiere. Dabei lernten sie verschiedene Futterpflanzen kennen. Anschließend bereiteten sie das gesammelte Grün vor und schnitten Gemüse. Einige Kräuter wurden zum Trocknen ausgelegt, damit die Tiere auch im Winter davon fressen können.





Futter sammeln und gemeinsam vorbereiten.

Nach den Vorbereitungen durften die Kinder zu den Meerschweinchen ins Gehege. Nun waren Ruhe und Geduld gefragt: leise sprechen, sich langsam bewegen, die Regeln einhalten und beobachten. Die Kinder konnten verfolgen, wie die Tiere sich näherten und fraßen. Manchmal nahm ein Meerschweinchen sogar Futter aus der Hand. Dabei bestimmten die Tiere selbst, ob und wann sie Kontakt aufnehmen wollten.



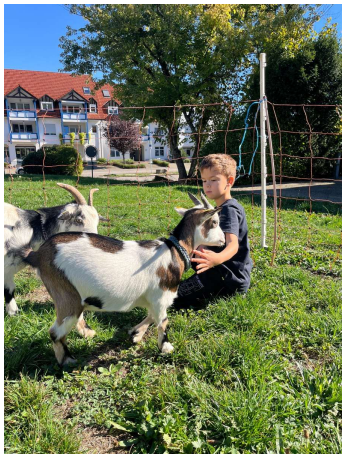


Zeit zum Beobachten im Gehege. Die gesammelten Kräuter werden als Wintervorrat getrocknet.

Die Ziegen kennenlernen

In der Ziegengruppe ging es zunächst darum, die Körpersprache der Tiere kennenzulernen. Danach setzten sich die Kinder auf die Wiese und warteten ab. Würde eine neugierige Ziege von sich aus vorbeikommen? Dafür mussten die Kinder ihre eigene Aufregung etwas zurücknehmen und den Tieren Zeit lassen.

Bei einem weiteren Treffen beschäftigten sie sich mit der Frage, wo die Ziegen gerne gestreichelt werden und woran man das erkennen kann. Auch die eigene Wahrnehmung wurde einbezogen: Wo am Rücken fühlt sich eine Berührung mit einem Tennisball angenehm an? Dabei ging es um unterschiedliche Vorlieben und darum, eigene Grenzen mitzuteilen und die Grenzen anderer zu beachten.




Die Ziegen dürfen selbst entscheiden, ob und wann sie sich nähern möchten.

Außerdem bauten die Kinder gemeinsam einen Bewegungsparcours auf und probierten ihn selbst aus. Sie besprachen, welche Hindernisse sie verwenden und wie sie diese anordnen wollten. Ob es beim nächsten Treffen gelingt, auch die frei laufenden Ziegen durch den Parcours zu lotsen, wird sich noch zeigen.




Den Bewegungsparcours gemeinsam aufbauen und selbst ausprobieren.

Schon in den ersten Einheiten wurde deutlich, wie viel zur Begegnung mit den Tieren dazugehört. Die Kinder übernahmen Aufgaben, trafen Absprachen und übten, geduldig und aufmerksam zu sein. Dabei lernten sie die Bedürfnisse der Tiere kennen und sammelten zugleich Erfahrungen im gemeinsamen Arbeiten.